

Donnerstag den 21. März 1878.

(1282—3)

Nr. 615.

## Gerichtsadjuncten-Stelle.

Beim k. k. Bezirksgerichte Sittich ist die Adjunctenstelle mit der Dienstzuweisung zum k. k. Kreisgerichte Rudolfswertth mit den Bezügen der IX. Rangklasse in Erledigung gekommen.

Die Bewerber um diese Stelle wollen ihre gehörig belegten Gesuche unter Nachweisung der Kenntniss der deutschen und slovenischen Sprache in Wort und Schrift in vorschriftsmäßigem Wege bis 30. März 1878

bei dem gefertigten Präsidium einbringen.

k. k. Kreisgerichts-Präsidium Rudolfswertth am 12. März 1878.

(1337—1)

Nr. 2928.

## Erkenntnis.

Im Namen Sr. Majestät des Kaisers hat das k. k. Landes- als Presbgericht in Laibach auf Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft zu Recht erkannt:

Der Inhalt des in der Nr. 63 der in slovenischer Sprache in Laibach erscheinenden politischen Zeitschrift „Slovenski Narod“ vom 16. März 1878 auf der ersten Seite in der dritten Spalte und auf der zweiten Seite in der ersten, zweiten und dritten Spalte unter der Ueberschrift: „Na skoku.“ — Pod tem naslovom piše trzaska „Edinost“ — abgedruckten Artikels, beginnend mit: „Črez gorsko pečine“ und endend mit „magjarskim pritiskom,“ begründe den Thatbestand des Verbrechens der Störung der öffentlichen Ruhe und Ordnung nach § 65 lit. a St. G.

Es werde demnach zufolge §§ 489 und 493 St. P. O. die von der k. k. Staatsanwaltschaft in Laibach am 15. März 1878 verfügte Beschlagnahme der Nummer 63 der Zeitschrift „Slovenski Narod“ vom 16. März 1878 bestätigt und gemäß §§ 36 und 37 des Presbgesetzes vom 17. Dezember 1862 (R. G. Bl. Nr. 6 für 1863) die Weiterverbreitung der gedachten Nummer verboten, auf die Vernichtung der mit Beschlagnahme belegten Exemplare derselben und die Zerstörung des Saßes des beanstandeten Artikels erkannt.

Laibach am 19. März 1878.

(823—3)

## Rundmachung

Bei der kommissionellen Eröffnung der Retourbriefe aus der Zeitperiode vom I. Semester 1877 wurden die im nachstehenden Verzeichnisse angeführten Korrespondenzen wegen ihres Werthinhaltess von der Verteilung ausgeschlossen.

Die bezüglichen Absender, welche diese Briefe rückzuerhalten wünschen, werden eingeladen, binnen drei Monaten, vom Tage dieser Rundmachung an gerechnet, nach Berichtigung des allfällig auf den Sendungen haftenden Portos ihr Eigenthumsrecht bei der unterzeichneten Postdirection in gesetzlicher Weise geltend zu machen.

Triest am 8. Februar 1878.

Von der k. k. Postdirection.

## Verzeichniß

über die bei der vom 4. bis 7. Februar 1878 vorgenommenen kommissionellen Eröffnung der Retourbriefe des I. Semesters 1877 vorgefundenen Werthsendungen.

Zahl	Aufgabsort	Name		Bestimmungs-ort	Des Einschusses		Porto		Anmerkungen
		des Absenders	des Adressaten		Gattung	Werth	fl.	kr.	
1	Görz	—	—	Via Jonina?	B. N.	3	—	—	—
2	Cervignano	Nicolo Ghiozzolini	Pietro Chiarettini	Triest	B. N.	4	—	—	—
3	Görz	Ant. Gregorig	Luigi Gregorig	Laibach	B. N.	2	—	—	—
4	Triest	Giovanni Binsentin	Rosa Bisentin	Druma	B. N.	1	—	—	—
5	Pola	Teresa Brochair	Maria Bracochi	Dilig?	B. N.	1	—	—	—
6	—	Marietta Canciani	Paolina veb. Solzer	Parenzo	B. N.	5	—	—	—
7	Triest	Clementina Bartoletti	Teresa Bartoletti	Forst	B. N.	10	—	—	—
8	—	Caterina Molla	Molla Catterina	?	B. N.	2	—	—	—
9	—	Francesca?	Enrichetta Duaja	Pola	B. N.	6	—	—	—
10	—	Agostino Biconi	Pietra Manerin	Benedig	B. N.	1	—	—	—
11	Ill. Feistritz	Josef Prinz	Franz Bertov	Berhnita	B. N.	1	—	—	—
12	Triest	Andrea Bielli	Ahmed Disdarevich	Cezin	Wechsel über 119 Imperials in Gold	—	—	—	—
13	Tolmein	Postamt Tolmein	Lodovico Madotti	Katel	Paß ital.	—	—	—	—
14	Triest	?	Bortolo Baraschini	Castelvecchio	dto.	—	—	—	—
15	Capodistria	Ludw. de Wei thheim	Franz Huber	Strasburg	Wechsel über 300 fl. ö. W.	—	—	—	—
16	Laibach	Johanna Schott	Sr. Hoh. Erz. Karl Salvator	Wien	Document	—	—	—	—
17	—	Johanna Jeray	M. Jeray	Doberna	Zeugnis	—	—	—	—
18	Bisino	Eisenbahninspektorat	Marco Jovich	Gallignana	Document	—	—	—	—
19	Triest	Antonia Friisch	Oberhofmeisteramt Sr. Hoh. Erzherzog Albrecht	Wien	Documente	—	—	—	—
20	Laibach	A. d. John	G. Arthur Trodmorton	Rio Janeiro	dto.	—	—	—	—
21	Triest	Faustina Balbrocco	Hohel. Maria Karoline Theres	Wien	dto.	—	—	—	—
22	—	Antonia Sconig	Johanna Sconig	Konstantinopel?	dto.	—	—	—	—
23	Krainburg	Kosmal	Maria Kosmal	Eger	dto.	—	—	—	—
24	Görz	?	Andreas Stramit	Triest	dto.	—	—	—	—

Anmerkung. Weiters erstiegen hieramts noch Musterfundungen ohne Werthangabe sowie Photographien.

## Anzeigebblatt.

(1163—3)

Nr. 21,990.

## Reassumierung executiver Feilbietungen.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es werde über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach die mit Bescheide vom 20. November 1876, Zahl 13,391, bewilligte und mit dem Bescheide vom 12. März 1877, Z. 6055, stiftierte exec. Feilbietung der dem Michael Janklitz Urb. Nr. 99 ad Sittich — Einlage Nr. 24 ad Steuergemeinde Altendorf, gerichtlich auf 2023 fl. 60 kr. bewertbet — mit dem vorigen Anhang auf den 30. März,

1. Mai und

1. Juni 1878,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts angeordnet.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 6. Oktober 1877.

(1274—3)

Nr. 1312.

## Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird den unbekannt wo befindlichen Tabulargläubigern Paul, Johann und Andreas

Kochar und Josef Pundach, resp. deren Erben und Rechtsnachfolgern, bekannt gegeben:

Es sei die exec. Feilbietung der Realitäten des Gregor Kochar von Hudo, als: Urb.-Nr. 328 ad Herrschaft Mäntendorf, Extr.-Nr. 83, Urb.-Nr. 318 ad Herrschaft Mäntendorf und Extr.-Nr. 207, Urb.-Nr. 577 ad Herrschaft Michelfstetten, auf den

3. April,

3. Mai und

5. Juni 1878

angeordnet, ihnen als Tabulargläubigern Herr Anton Kronabethovgl, k. k. Notar in Stein, zum Kurator ad actum bestellt und ihm der Feilbietungsbescheid vom 28. Oktober 1877, Z. 5917, zugestellt worden.

k. k. Bezirksgericht Stein am 10ten März 1878.

(1246—2)

Nr. 2229.

## Uebertragung executiver Feilbietungen.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es seien über Ansuchen der Franziska und Jakob Ujic von Dule (durch Dr. Mojsch) die mit Bescheid vom 18ten

September 1877, Z. 17,630, auf den 30. Jänner, 2. März und 3. April 1878 angeordnet gewesenen Feilbietungen der dem Anton Ujic in Unterschleiniz Nr. 15 zustehenden, exec. gepfändeten und auf 757 fl. 80 kr. geschätzten Besitz- und Genussrechte auf nachstehende, in der Steuergemeinde Schleiniz gelegene Parzellen, als: Acker nad malnom, ferner die Parzellen Nr. 172, 204, 222, 242, 265, 305, 331, 352, 460, 873, 506, dann Wiese na lopati, Wiese na jézi, dann auf die Parzellen Nr. 371, 347, 473, 820, 537, 648, 654, 635 und 608, auf den

3. April,

4. Mai und

5. Juni 1878,

jedesmal von 10 bis 12 Uhr vormittags, hiergerichts mit dem früheren Anhang übertragen werden.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 29. Jänner 1878.

(1249—2)

Nr. 5442.

## Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht, daß in der Realexecutionssache des Josef Rechle (durch Dr. Jarnik) gegen Martin Zdravje von Kremenca zu der mit diesgerichtlichem

Bescheide vom 18. Jänner 1878, Z. 1197, angeordneten zweiten exec. Feilbietung der im Grundbuche sub Rectif.-Nr. 168, tom. I, fol. 41 ad Kuersperg vorkommenden Realität am

6. April l. J.,

vormittags 9 Uhr, mit dem vorigen Anhang geschritten werden wird.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 7. März 1878.

(422—3)

Nr. 296.

## Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Šon von Großplein (Bezirk Laibach) die mit dem Bescheide vom 20. September 1877, Z. 8148, auf den 17. Jänner 1878 angeordnete dritte exec. Feilbietung der Realität des Barthel Erdulj von Zagoriza, nun Zobelberg, tom. II, fol. 236, sub Rectif.-Nr. 111, auf den

20. Juli 1878,

vormittags um 10 Uhr, mit dem vorigen Anhang übertragen worden.

k. k. Bezirksgericht Großlaschitz am 12. Jänner 1878.

(1040—2) Nr. 11,895.

**Executive Feilbietungen.**

Ueber Ansuchen des Franz Valencich von Feistritz wird die Vornahme der executiven Feilbietung der auf 895 fl. geschätzten Realität des Johann Renko und dessen Besiggnachfolgers Johann Selles von Berze Nr. 5, sub Urb.-Nr. 1<sup>1</sup>/<sub>2</sub> ad Herrschaft Prem, bewilliget, und werden die Tagsatzungen auf den

2. April,  
3. Mai und  
4. Juni 1878

mit dem Bedeuten angeordnet, daß die Realität nur bei der dritten Tagsatzung unter dem Schätzwerthe wird hintangegeben werden.

R. l. Bezirksgericht Feistritz am 1sten November 1877.

(1180—2) Nr. 581.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. l. Bezirksgerichte Stein wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Katharina Podbeussek von Tersain die exec. Versteigerung der dem Jakob Peterlin in Stop gehörigen, gerichtlich auf 1385 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Michelfelden sub Urb.-Nr. 680, Extract-Post-Nr. 126 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

5. April,

die zweite auf den

4. Mai

und die dritte auf den

7. Juni 1878,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwerthe, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Stein am 5ten Februar 1878

(1102—2) Nr. 1684.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. l. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des mdj. Andreas Lenarčić von Nadajneselo die exec. Versteigerung der dem Anton Penko von dort gehörigen, gerichtlich auf 25 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 15<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, ad Prem pcto. 25 fl. c. s. c. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

9. April,

die zweite auf den

9. Mai

und die dritte auf den

8. Juni 1878,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwerthe, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Adelsberg am 16. Februar 1878.

(1056—2) Nr. 313.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. l. Bezirksgerichte Landstraf wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Kuntarič von Landstraf die exec. Versteigerung der dem Andreas Jaloc von Schutna gehörigen, gerichtlich auf 51 fl.

43 kr. geschätzten Realität im Grundbuche der Herrschaft Thurnamhart Berg.-Nr. 302/2 bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

13. April,

die zweite auf den

11. Mai

und die dritte auf den

8. Juni 1878,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwerthe, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Landstraf am 24. Jänner 1878.

(1179—2) Nr. 204.

**Executive Realitätenversteigerung.**

Vom k. l. Bezirksgerichte Stein wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Praprotnik von Laufen die exec. Versteigerung der der Maria Cerne von Moste gehörigen, gerichtlich auf 1219 fl. geschätzten Eindrittelsubrealität zu Moste Nr. 47, ad Herrschaft Földnig sub Rctf.-Nr. 487, pcto. 150 fl. s. A. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

6. April,

die zweite auf den

4. Mai

und die dritte auf den

4. Juni 1878,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwerthe, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Stein am 16ten Jänner 1878.

(1220—2) Nr. 1691.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. l. Bezirksgerichte Großlaschitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Mathias Ivanc von Stermec die exec. Versteigerung der dem Johann Pugel von Podgoro gehörigen, gerichtlich auf 5727 fl. geschätzten, im Grundbuche ad Guttenfeld tom. I, fol. 1, Rctf.-Nr. 1 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

13. April,

die zweite auf den

11. Mai

und die dritte auf den

15. Juni 1878,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Amtsfokale mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwerthe, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Großlaschitz am 6. März 1878.

(1034—2) Nr. 11,896.

**Executive Feilbietungen.**

Ueber Ansuchen der Frau Amalia Sterl von Feistritz wird die Vornahme der exec. Feilbietung der auf 560 fl. geschätzten Realität der Helena Abramic von Dornegg, sub Urb.-Nr. 24 ad Pfarrgilt Dornegg, bewilliget, und werden die Tagsatzungen auf den

3. April,

4. Mai und

7. Juni 1878

mit dem Bedeuten angeordnet, daß die Realität nur bei der dritten Tagsatzung unter dem Schätzwerthe wird hintangegeben werden.

R. l. Bezirksgericht Feistritz am 1sten November 1877.

(1147—2) Nr. 942.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. l. Bezirksgerichte Rassenfuß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Dolenssek von Unterlatniz die exec. Versteigerung der dem Franz Zupančić von Deretschwerch und Johann Zganjar von Bajhoda gehörigen, gerichtlich auf 1177 fl. 20 kr. geschätzten Realitäten, als: der Subrealität Urb.-Nr. 5 ad Reitenburg und der Weingartrealitäten Urb.-Nr. 1 und 9 ad Reitenburg, im Reassumierungswege bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

1. April,

die zweite auf den

30. April

und die dritte auf den

4. Juni 1878,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwerthe, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Rassenfuß am 11ten Februar 1878.

(1148—2) Nr. 1196.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. l. Bezirksgerichte Rassenfuß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Andrejčić von Uterdule die exec. Versteigerung der dem Anton Wolf von Swur gehörigen, gerichtlich auf 2965 fl. geschätzten, im Grundbuche des Gutes Oberradelstein sub Urb.-Nr. 116 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

2. April,

die zweite auf den

1. Mai

und die dritte auf den

5. Juni 1878,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwerthe, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Rassenfuß am 17ten Februar 1878.

(1135—2) Nr. 1270.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. l. Bezirksgerichte Großlaschitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. l. Steueramtes Großlaschitz die exec. Versteigerung

der dem Josef Baudel von Plösch gebrüger, gerichtlich auf 2260 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Auersperg sub Urb.-Nr. 128, Rctf.-Nr. 53, tom. II, fol. 311 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

4. April,

die zweite auf den

9. Mai

und die dritte auf den

13. Juni 1878,

jedesmal vormittags 10 Uhr, im hiergerichtlichen Amtsgebäude mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwerthe, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Großlaschitz am 15. Februar 1878.

(1138—2) Nr. 1412.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. l. Bezirksgerichte Großlaschitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Franz Grebenc von Großlaschitz die exec. Versteigerung der dem Franz Andolet von Kompolje gehörigen, gerichtlich auf 140 fl. geschätzten, im Grundbuche Fasc. II, Einlage 331 der abtheilungen sub Rctf.-Nr. 139/10 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

4. April,

die zweite auf den

2. Mai

und die dritte auf den

6. Juni 1878,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im hiergerichtlichen Amtsgebäude mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwerthe, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Großlaschitz am 21. Februar 1878.

(1136—2) Nr. 1207.

**Executive Realitätenversteigerung.**

Vom k. l. Bezirksgerichte Großlaschitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Peterlin von Unterauersperg die exec. Versteigerung der dem Johann Klancer von Wersch gehörigen, gerichtlich auf 1250 fl. geschätzten, ad Herrschaft Auersperg sub Urb.-Nr. 149, Rctf.-Nr. 60, tom. II, fol. 449 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

4. April,

die zweite auf den

9. Mai

und die dritte auf den

13. Juni 1878,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Amtsfokale mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwerthe, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Großlaschitz am 14. Februar 1878.

(1240—1) Nr. 12.

**Executive Feilbietungen.**

Die im Grundbuche der Herrschaft Tschernembl sub Berg-Nr. 73 vorkommende, auf Johann Nit aus Petersdorf vergewährte, gerichtlich auf 50 fl. bewertete Realität wird über Ansuchen des Andreas Luzar von Lahina, zur Einbringung der Forderung pr. 60 fl. ö. W. sammt Anhang, am

12. April und  
10. Mai

um oder über dem Schätzungswert, und am 14. Juni 1878

auch unter demselben in der Gerichtskanzlei, jedesmal um 10 Uhr vormittags, an den Meistbietenden gegen Ertrag des 10% Badiums feilgeboten werden.

R. l. Bezirksgericht Tschernembl am 3. Jänner 1878.

(1251—1) Nr. 5182.

**Zweite exec. Feilbietung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht, daß in der Realisationsfache des Georg Arlo von St. Marein gegen Matthäus Anzic von ebenda zu der mit diesgerichtlichen Bescheid vom 12. Novbr. 1877, Z. 25,149, angeordneten zweiten exec. Feilbietung der im Grundbuche sub Rectf.-Nr. 8, tom. I, fol. 29 ad St. Marein vorkommenden Realität am

3. April 1878, vormittags 9 Uhr, mit dem vorigen Anhange geschritten werden wird.

R. l. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 3. März 1878.

(1258—1) Nr. 899.

**Reassumierung dritter exec. Feilbietung.**

In der Executionsfache der k. k. Finanzprocuratur (nom. des hohen Aarars und Grundentlastungsfondes) gegen Anton Lome von Kleingaber Nr. 8 wird die mit Bescheid vom 5. August 1876, Z. 3817, bewilligte und mit Bescheid vom 14. Juni 1877, Z. 3298, fixierte dritte exec. Feilbietung der dem letzteren gehörigen Realität Urb.-Nr. 72, Rectf.-Nr. 851 ad Pfarrgilt St. Kanjian reassumiert und auf den

11. April l. J., vormittags 10 Uhr, hiergerichts angeordnet. R. l. Bezirksgericht Sittich am 13ten Februar 1878.

(1293) Nr. 503.

**Zweite und dritte exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Neumarkt wird bekannt gemacht:

Nachdem zur ersten auf den 2. März 1878 angeordneten Feilbietung der dem Anton Balsavec von Swirtschach gehörigen, gerichtlich auf 4339 fl. geschätzten, sub Rectf.-Nr. 258, Einl.-Nr. 472 ad Herrschaft Radmannsdorf vorkommenden Realität kein Kauflustiger erschienen ist, so wird lediglich zur zweiten und dritten, auf den

6. April und  
4. Mai l. J.

angeordneten Feilbietung geschritten. R. l. Bezirksgericht Neumarkt am 2. März 1878.

(1294—1) Nr. 1471.

**Exec. Realitätenverkauf.**

Die im Grundbuche des Gutes Tschernembhof sub Curr.-Nr. 6 vorkommende, auf Josef Soab aus Lofa Nr. 7 vergewährte, gerichtlich auf 810 fl. bewertete Realität wird über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur Laibach (in Vertretung des hohen Aarars), zur Einbringung der Forderung aus dem steueramtlichen Rückstandsansweise vom 19. Jänner 1877 pr. 14 fl. 99 kr. ö. W. sammt Anhang, am

5. April, und 10. Mai um oder über dem Schätzungswert und am 7. Juni 1878

auch unter demselben in der Gerichtskanzlei, jedesmal um 10 Uhr vormittags, an den Meistbietenden gegen Ertrag des 10% Badiums feilgeboten werden.

R. l. Bezirksgericht Tschernembl am 28. Februar 1878.

(1037—3) Nr. 11,897.

**Executive Feilbietungen.**

Ueber Ansuchen des Anton Sajn von Juršic wird die Vornahme der exec. Feilbietung der auf 1080 fl. geschätzten Realität des Georg Copic von Zagorje, sub Urb.-Nr. 77 ad Herrschaft Prem, bewilliget, und werden die Tagsatzungen auf den

3. April,  
4. Mai und  
7. Juni 1878

mit dem Bedeuten angeordnet, daß die Realität nur bei der dritten Tagsatzung unter dem Schätzwert wird hintangegeben werden.

R. l. Bezirksgericht Feistritz am 1sten November 1877.

(751—3) Nr. 703.

**Dritte exec. Feilbietung.**

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird hiemit bekannt gemacht, daß die in der Executionsfache des k. k. Steueramtes Krainburg gegen Apollonia Carman von St. Walburga Nr. 33, pcto. 11 fl. 80 kr., mit dem Bescheid vom 8ten Dezember 1877, Z. 8624, auf den 4ten Februar und 9. März 1877 angeordneten Realfeilbietungen als abgehalten erklärt werden und es bei der auf den

9. April 1878 anberaumten dritten Feilbietung sein Verbleiben habe.

R. l. Bezirksgericht Krainburg am 28. Jänner 1878.

(1097—3) Nr. 1331.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Adelsberg (nom. des h. k. l. Steueramtes) die exec. Versteigerung der dem Lukas Zele von Dorn Nr. 23 gehörigen, gerichtlich auf 2234 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 7 ad Prem pcto. 47 fl. 88 kr. c. s. c. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

2. April,  
2. Mai  
und die dritte auf den  
4. Juni 1878,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Adelsberg am 9. Februar 1878.

(837—3) Nr. 6708.

**Erinnerung**

an Michael Serßen und dessen allfällige Erben und Rechtsnachfolger (unbekanntes Aufenthaltes).

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird dem Michael Serßen und dessen allfälligen Erben und Rechtsnachfolgern (unbekanntes Aufenthaltes) hiemit erinnert:

Es habe wider sie bei diesem Gerichte Herr Ferdinand Schöner von Haselbach (durch Herrn Dr. Roceli von Gurkfeld) die Klage auf Anerkennung der Verjährung der für dieselben auf der Weingartenrealität sub Urb.-Nr. 4 und Berg-Nr. 29 ad Eickergilt sichergestellten Forderungen pr. 125 fl. f. A. eingebracht, worüber die Tagsatzung auf den

23. April 1878 angeordnet worden ist.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Johann

Laurinsek von Haselbach als Kurator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Kurator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Kurator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. l. Bezirksgericht Gurkfeld am 20sten September 1877.

(840—3) Nr. 6711.

**Erinnerung**

an Michael Serßen und dessen Erben und Rechtsnachfolger (unbekanntes Aufenthaltes).

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird dem Michael Serßen und dessen Erben und Rechtsnachfolgern (unbekanntes Aufenthaltes) hiemit erinnert:

Es habe wider sie bei diesem Gerichte Herr Ferdinand Schöner von Haselbach (durch Herrn Dr. Roceli in Gurkfeld) die Klage auf Verjährungsanerkennung der sub Urb.-Nr. 4 und Berg-Nr. 29 ad Eickergilt einverleibten Forderung pr. 119 fl. eingebracht, worüber die Tagsatzung auf den

24. April 1878 angeordnet worden ist.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Johann Laurinsek von Haselbach als Kurator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Kurator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden wird und die Beklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Kurator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. l. Bezirksgericht Gurkfeld am 20sten September 1877.

(841—3) Nr. 6712.

**Erinnerung**

an Josef Guntzner und dessen allfällige Erben und Rechtsnachfolger (unbekanntes Aufenthaltes).

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird dem Josef Guntzner und dessen allfälligen Erben und Rechtsnachfolgern (unbekanntes Aufenthaltes) hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Herr Ferdinand Schöner von Haselbach (durch Dr. Roceli in Gurkfeld) die Klage auf Verjährungsanerkennung der auf Urb.-Nr. 4 und Berg-Nr. 29 ad Eickergilt sichergestellten Forderung pr. 28 fl. 16 kr. f. A. eingebracht, worüber die Tagsatzung auf den

24. April 1878 angeordnet worden ist.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Johann Laurinsek von Haselbach als Kurator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Kurator

nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Kurator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. l. Bezirksgericht Gurkfeld am 20. September 1877.

(842—3) Nr. 6713.

**Erinnerung**

an Sebastian Fric oder dessen Rechtsnachfolger und Erben, unbekanntes Aufenthaltes.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird dem Sebastian Fric oder dessen Rechtsnachfolgern und Erben, unbekanntes Aufenthaltes, hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Herr Ferdinand Schöner (durch Herrn Dr. Roceli von Gurkfeld) die Klage auf Verjährungsanerkennung der auf Urb.-Nr. 4, Berg-Nr. 29 ad Eickergilt einverleibten Forderung pr. 28 fl. 16 kr. f. A. eingebracht, worüber die Tagsatzung auf den 24. April 1878 angeordnet worden ist.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Johann Laurinsek von Haselbach als Kurator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständiget, damit dieselben allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Kurator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Kurator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. l. Bezirksgericht Gurkfeld am 20. September 1877.

(839—3) Nr. 6710.

**Erinnerung**

an Herrn Anton Julius Barbo oder dessen Erben und Rechtsnachfolger (unbekanntes Aufenthaltes).

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird dem Herrn Anton Julius Barbo oder dessen Erben und Rechtsnachfolgern (unbekanntes Aufenthaltes) hiemit erinnert:

Es habe wider sie bei diesem Gerichte Herr Ferdinand Schöner von Haselbach (durch Herrn Dr. Roceli in Gurkfeld) die Klage auf Verjährungsanerkennung der Forderung, vergewährt auf der Realität sub Urb.-Nr. 4 und Berg-Nr. 29 ad Eickergilt pr. 48 fl., eingebracht, worüber die Tagsatzung auf den

23. April 1878 angeordnet worden ist.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Johann Laurinsek von Haselbach als Kurator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Kurator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Kurator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. l. Bezirksgericht Gurkfeld am 20sten September 1877.

Wer wünscht gute Küche, guten Wein,  
Rehre im Hotel „Europa“ ein!  
Schunko's Braten munden alle fein,  
Lautar's Weine, weiß und roth, sind rein!  
Wo zu finden solche Küche und Keller, —  
Wird geleert das Glas und voller Keller.

(1334) im Namen vieler Gäste.

## Matico-Kapseln

von Grimault & Comp. in Paris werden mit  
sicherem Erfolg bei Blennorrhöe der Genitalien,  
Gonorrhöe, weißem Fluß angewendet. 1 Flacon  
2 fl. verkauft (552) 6—8

**G. Piccoli,**  
Apotheker, Wienerstraße, Laibach.

(1310) Nr. 1534.

## Bekanntmachung.

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird hiemit bekannt gegeben, daß infolge Beschlusses vom 5. März 1878, Z. 1534, die Herren: Franz Graul, Tischlermeister; Jakob Mathian, Grundbesitzer; Gregor Jagar, k. k. Straßeneinräumer; Janez Kregar, Zimmermann; Janez Koina, Zimmermann; Anton Koina, Zimmermann; Anton Breclnit, Grundbesitzer, alle aus Oberschischla; und Franz Burgar, Steinmetz, aus Unterschischla, als statutenmäßig gewählte Mitglieder des Vorstandes der unter der Firma: „Spar- und Darlehensverein in Schischla, registrierte Genossenschaft mit beschränkter Haftung“, im Register für Erwerbs- und Wirthschaftsgenossenschaften eingetragenen Genossenschaft nachträglich in daselbe eingetragen wurden.

Laibach am 5. März 1878.

(1185—3) Nr. 1046.

## Bekanntmachung.

Hierüber wird den unbekannt wo befindlichen Tabulargläubigern Matthäus Suster und Ursula Jamnik von Stein Herr Franz Dgrin von Oberlaibach zum Kurator bestellt und dekretiert.

k. k. Bezirksgericht Oberlaibach am 12. Februar 1878.

(1296—1) Nr. 893.

## Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird hiermit beurkundet, daß in der für Lukas Mlinar von Hrib seines unbekanntem Aufenthaltes wegen, so wie auch gegen dessen unbekanntem Rechtsnachfolger, eingebrachten Klage pcto. Anerkennung des Eigenthumsrechtes c. s. c. der Herr Franz Dgrin als Kurator ad actum bestellt und dekretiert wurde.

k. k. Bezirksgericht Oberlaibach am 15. Februar 1878.

(1200—1) Nr. 9421.

## Einleitung zur Amortisirung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Mötting wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei auf Ansuchen des Georg Simonik, Grundbesitzer von Rosalitz, in die Einleitung der Amortisirung der nachstehenden, auf seiner Realität im Grundbuche der D. R. D. Commenda Mötting Extr. Nr. 36 eingetragenen Sappost für das Eheweib Katharina, geborne Malešič, laut Schuldbriefes vom 16. August 1808 mit 400 fl., den 24. Dezember 1808 intabuliert — bewilligt worden.

Es werden demnach alle jene, welche auf die Sappost Ansprüche zu machen gedenken, aufgefordert, ihre Rechte bis 1ten November 1878 so gewiß bei dem gefertigten Gerichte anzumelden und darzuthun, widrigens dieselben nach Verlauf dieser Frist nicht mehr gehört und über weiteres Anlangen diese Sappost für Null und nichtig erklärt werden würde.

k. k. Bezirksgericht Mötting am 25. September 1877.

## Krainische Baugesellschaft.

### Die vierte ordentliche Generalversammlung der Actionäre

findet  
am 24. April, nachmittags 5 Uhr l. Z.,  
im Hotel „Stadt Wien“

hier statt. — Jene stimmfähigen P. T. Actionäre, welche daran theilnehmen wollen, haben im Sinne der §§ 29 und 30 der Statuten ihre Actien nebst Coupons bei der Kasse der Gesellschaft in Laibach längstens bis 10. April d. Z. gegen Empfangnahme der Legitimationskarte zu deponieren.

#### Tagesordnung:

- 1.) Vortrag des Geschäftsberichtes und der Bilanz.
- 2.) Bericht des Revisionsausschusses und Ertheilung des Absolutiums.
- 3.) Beschlufassung über die Verwendung des Reingewinnes.
- 4.) Neuwahl der statutenmäßig austretenden Verwaltungsräthe.
- 5.) Neuwahl des Revisionsausschusses.
- 6.) Allfällige, gemäß dem Paragraph 34 der Statuten eingebrachte Anträge.

Laibach am 18. März 1878.

(1317) 3—2

Der Verwaltungsrath.

(1279—3) Nr. 1719.

## Executive Fahrnis-Versteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Christoph Schramm, Fabrikant in Offenbach, die exec. Feilbietung der dem Herrn Leopold Göbl, Handelsmann in Laibach, gehörigen, mit gerichtlichem Pfandrechte belegten und auf 147 fl. geschätzten Fahrnisse, als: Zimmereinrichtung, bewilliget und hiezu zwei Feilbietungs-Tagsatzungen, die erste auf den 29. März und die zweite auf den

12. April 1878,

jedesmal von 9 bis 12 Uhr vor- und nöthigenfalls von 3 bis 6 Uhr nachmittags, in der Wohnung mit dem Beisage angeordnet worden, daß die Pfandstücke bei der ersten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der zweiten Feilbietung aber auch unter demselben gegen sogleiche Bezahlung und Wegschaffung hintangegeben werden.

Laibach am 9. März 1878.

(1280—3) Nr. 1623.

## Executive Fahrnis-Versteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Lorenz Bagaja die exec. Feilbietung der den Eheleuten Johann und Antonia Porenta gehörigen, mit gerichtlichem Pfandrechte belegten und auf 94 fl. 90 kr. geschätzten Fahrnisse, bestehend in: Männer und Frauenkleidung, Wäsche und Hausgeräthen, bewilliget und hiezu zwei Feilbietungs-Tagsatzungen, die erste auf den

26. März

und die zweite auf den 9. April 1878,

jedesmal von 9 bis 12 Uhr vor- und nöthigenfalls von 3 bis 6 Uhr nachmittags, in Laibach, Bahnhofgasse Nr. 12, mit dem Beisage angeordnet worden, daß die Pfandstücke bei der ersten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der zweiten Feilbietung aber auch unter demselben gegen sogleiche Bezahlung und Wegschaffung hintangegeben werden.

Laibach am 5. März 1878.

(1331—1) Nr. 1874.

## Kuratelverhängung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird hiemit bekannt gegeben, daß das hohe k. k. Landesgericht Laibach mit Beschluß vom 23. Februar 1878, Z. 1388, den Grundbesitzer Johann Schibert von Freithof bei Gorene Ps. Nr. 40 als Verschwender zu erklären befunden habe, und daß ihm hiezu Peter Vitar von Galenfeld als Kurator aufgestellt wurde.

k. k. Bezirksgericht Krainburg am 7. März 1878.

(1255—2) Nr. 1419.

## Kuratelverhängung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird bekannt gegeben:

Es sei über Ansuchen der Maria Gregorc von Tersain mit Verordnung des hohen k. k. Landesgerichtes Laibach vom 9. März 1878, Z. 1840, wegen Verschwendung die Kuratel verhängt und ihr Johann Vozar von Tersain zum Kurator bestellt worden.

k. k. Bezirksgericht Stein am 12ten März 1878.

(959—3) Nr. 106.

## Bekanntmachung.

Den Jure und Jure Krainischen Pupillen, unbekanntem Aufenthaltes, rücksichtlich deren unbekanntem Rechtsnachfolgern wurde über die Klage de praes. 7. Jänner 1878, Z. 106, des Michael Pejdirz von Gruble (durch den Kurator Herrn Anton Kupljen in Tschernembl) pcto. Verjähr- und Erlöschenerklärung Herr Peter Persche von Tschernembl als Kurator ad actum bestellt und ihm der Klagebescheid, womit zum summarischen Verfahren die Tagsatzung auf den

24. April 1878,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde, zugestellt.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl am 8. Jänner 1878.

(1261—1) Nr. 278.

## Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Sittich wird hiemit bekannt gegeben, daß über Ansuchen des Anton Stepec von Weizelberg die mit Bescheide vom 2. Dezember 1876, Z. 5812, auf den 25. Jänner 1877 angeordnete und mit Bescheide vom 20. Jänner 1877, Z. 437, sistierte dritte Feilbietung der dem Franz Dregar von Gradicel gehörigen Realitäten, als tom. V, pag. 15 ad Herrschaft Weizelberg und Recif. Nr. 408 1/2, ad Herrschaft Weizelberg, im gerichtlich erhobenen Werthe von 4150 fl. und 5400 fl., im Reassumierungswege auf den

4. April l. Z.,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wird.

k. k. Bezirksgericht Sittich am 17ten Jänner 1878.

(1276—3) Nr. 1994.

## Concurs-Eröffnung

über das Vermögen des Modewarenhändlers C. Wannisch in Laibach.

Vom dem k. k. Landesgerichte in Laibach ist über das gesammte, wo immer befindliche bewegliche, dann über das in den Ländern, in welchen die Concursordnung vom 25. Dezember 1868 gilt, gelegene unbewegliche Vermögen des Modewarenhändlers C. Wannisch in Laibach der Concurs eröffnet, zum Concurskommissär der k. k. Landesgerichtsrath Herr Franz Kocivar, mit dem Amtssitze zu Laibach, und zum einstweiligen Masseverwalter der Advokat Herr Johann Broslich bestimmt worden.

Die Gläubiger werden aufgefordert, bei der zu diesem Ende auf den 27. März 1878

im Amtssitze des Concurskommissärs angeordneten Tagfahrt, unter Beibringung der zur Bescheinigung ihrer Ansprüche dienlichen Belege, über die Bestätigung des einstweilen bestellten oder über die Ernennung eines andern Masseverwalters und eines Stellvertreters desselben ihre Vorschläge zu erstatten und die Wahl eines Gläubigerausschusses vorzunehmen.

Zugleich werden alle diejenigen, welche gegen die gemeinschaftliche Concursmasse einen Anspruch als Concursgläubiger erheben wollen, aufgefordert, ihre Forderungen, selbst wenn ein Rechtsstreit darüber anhängig sein sollte, bis

1. Mai 1878

bei diesem Gerichte nach Vorschrift der Concursordnung, zur Vermeidung der in derselben angedrohten Rechtsnachteile, zur Anmeldung, und in der auf den 15. Mai 1878 bestimmten und unter einem im Sinne des § 68 der Concursordnung als Vergleichsliquidierungstagfahrt zur Liquidierung und Rangbestimmung zu bringen.

Den bei der allgemeinen Liquidierungstagfahrt erscheinenden angemeldeten Gläubigern steht das Recht zu, durch freie Wahl an die Stelle des Masseverwalters, seines Stellvertreters und der Mitglieder des Gläubigerausschusses, welche bis dahin im Amte waren, andere Personen ihres Vertrauens endgiltig zu berufen.

Die weiteren Veröffentlichungen im Laufe des Concursverfahrens werden durch das Amtsblatt der „Laibacher Zeitung“ erfolgen.

Laibach am 13. März 1878.

(1308—2) Nr. 629.

## Relicitation.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht, es habe über Ansuchen der Margaretha Kralj (durch Dr. Mencinger) in die Relicitation der vom Josef Kurnik von St. Georgen im Excutionswege um den Meistbot pr. 1535 fl. erstandenen, im Grundbuche Wicelsitten sub Urb. Nr. 2 vorkommenden Realität wegen nicht erfüllter Licitationsbedingungen gewilliget und zur Vornahme derselben die einzige Tagsatzung auf den

23. März 1878,

vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei angeordnet.

Hievon werden die Kauflustigen mit dem Beisage verständiget, daß obige Realität bei dieser Feilbietungs-Tagsatzung um jeden Anbot hintangegeben werden wird.

k. k. Bezirksgericht Krainburg am 25. Jänner 1878.